

Arbeitsgestaltung kollaborativer IT-Anwendungen

Zwischen Hierarchie und Selbstorganisation

Internetbasierte Plattformen
der Kommunikation und Zusammenarbeit

Die Nutzung der IT-Anwendung ist gestaltbar!

Von oben steuern

Vorgegebene Nutzungsweisen und Strukturen

Pole der Arbeitsgestaltung

Selbstorganisiert durch Nutzer_innen

Strukturen entwickeln sich von unten
web 2.0 – Vernetzungspotential

Gestaltungsdimensionen

Informationsaustausch	Form der Zusammenarbeit	Kollaboration
Vorgegebene Nutzung	Einsatzzweck	Selbstgesteuerte Nutzung
Definierte Zuordnung zu Gruppen	Autonomie	Freie Wahl von Gruppen
Begrenzte Sichtbarkeit von Inhalten	Transparenz	Freier Zugang zu Inhalten
Hierarchische Kontrolle	Kontrolle	Selbstkontrolle
Gesetzte Regeln	Partizipation	Von Beschäftigten mitentwickelte Regeln
Definierte Nutzung schulen	Lernen	Vermitteln von Nutzungsmöglichkeiten

Herausforderungen

Balance zwischen Vorgaben und Freiheit
Passung Organisationskultur
und Toolgestaltung
Schutz und Bedürfnisse verschiedener
Nutzer_innen (auch Kund_innen)
Information Overload

Herausforderungen

Digitale Kompetenzentwicklung
Datenschutz, Persönlichkeitsrechte
Orchestrierung der verschiedenen
Anwendungen in der Toollandschaft
Ständiger technischer Wandel
der Anwendungen

PROJEKTTEAM: Dr. Marliese Weißmann (SOFI), Dr. Thomas Hardwig & Stefan Klötzer (Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der Universität Göttingen)



Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
an der Georg-August-Universität